

[illegible]

A woman with dark hair and glasses, wearing a black jacket over a red patterned blouse, is speaking into a microphone. She is holding a black folder or book. The background shows an outdoor setting with a white building and some flowers.

Stolpersteine | Fritz Gerhard Weiss | Seite 1 von 5
Verein für Gedenkkultur in Graz | Lendkai 29 | A-8020 Graz | www.stolpersteine-graz.at

Wetzling, G. Hoffen des Centrums für Jüdische Studien, Bd. 8),
 Innsbruck-Wien-München-Bozen 2007.
 Am 1.11.1946 verfasste Alfred Weiss ein Schreiben an das Grazer
 Bankhaus Kitzbühler, Wildansteiner-Obervart 1841-1917, seines
<https://www.at/blog/begegnungen/indizes/geburtsindex-schlaining-oberwart-1841-1917/> [Abruf: 12.2021].
 Die Rechtslage und empfahl in einem
 gesonderten Vermerk, sich doch an den Grazer Rechtsanwalt Dr.
 [10] Geburtsindex Schlaining-Obervart 1841-1917:
 Ludwig Biro, der bereits aus der Emigration zurückgekehrt ist“, zu
 wenden, da dieser schon eine Anzahl ähnlicher
 1841-1917/ [Abruf: 12.2021].
 Interessensvertretungen übernommen habe.^[52]
 [11] In der Literatur wird das Haus gelegentlich auch
 Ludwig Biro übernahm auch die Vertretung der Familie Weiss und
 Wildansteiner'sches Palais ohne Quellenangaben genannt.
 erwirkte, dass die Rückstellungskommission bezüglich des Hauses in
 der Mariahilferstrasse 22 am 16.6.1947 (RK 49/47) ein
 [12] Die Kunstdenkmäler der Stadt Graz. Die Profanbauten des IV.
 Rückstellungsverfahrens einleitete. Am 10.1.1948 erfolgte die
 und V. Bezirks (Lend und Gries), Bd. 46, Graz 1984; S. 350-359.
 Erkenntnis des Gerichts und die Liegenschaft wurde der Familie mit
 [de] Gefüge zurückgestellt. Als sie den ehemaligen Käufer“
 10.1.1948 Schilling den Kaufpreis zurückzahlen musste. [53] Der Adolf
 Weiss von 1943 legte einen Einspruch gegen die
 Rückstellung und eröffnete mit einem behördlichen Hürdenlauf
 [14] 1947 wurde die Mariahilferstrasse 22 in Mariahilferstrasse
 Verfahren und Beschlüssen der Rückstellungskommission, wurden
 die letzten Eigentumseinschränkungen im Grundbuch zugunsten
 [15] Die Postkarte wurde im Original falsch betitelt. Das Gebäude
 der Familie Weiss gelöscht. Ab 1961 versuchte die Familie Weiss die
 mit der Adresse Mariahilferplatz 4 (Filiale Lederhandlung Cibiser)
 diskriminierten Angaben und Kontowuthaben, die sie an den
 wurden im 1973 abgelesen.
 NS-Funktionen und 1938 (Roth und Wabner,
 Paulstorgasse beschränkt. Von der Verhaftungswelle am 10.
 1941 nach New York emigriert wurden, wurden teilweise
 ersetzt zu bekommen. Ein Vorgesand der NS-Lebenfalls über Jahre
 betriebsmäßig geworden und nach einem kurzen Aufenthalt in
 Linz und aufgrund seiner Bürokratie bei den Betroffenen auf
 Umgebung festlegen können und die meisten von ihnen wurden ins
 Shawtest, androhte, er werde freigeschaltet und in die Abteilung
 KZ Dachau deportiert. Einer von ihnen war Othmar Weiss, der in
 Dachau im Block 16 Stube III einsaß. Auch Alfred Weiss und sein
 Bruder Ermar Weiss erwarben zudem gemeinsam in bester Lage in
 Wien vom Geschäftshaus nach dem Zweiten Weltkrieg
 zwischen Mitte und Ende des 19. Jahrhunderts durch schriftliche
 des 19. bis 19. Jahrhunderts, als mehr als ein halbes Jahrhundert
 und 100 bis 150 Personen pro Jahrzehnt (1880: 312 Personen;
 erreichten ein nettes Warenhaus im eigenen lastentleeren Hause, ein
 Grundstück wurde 1900/1901 als 1900/1901 erfolgte der
 Grundstück wurde 1900/1901 als 1900/1901 erfolgte der



Stolpersteinverlegung für die Familie Weiss am
22.10.2021 ©Alexander Danner



Stolpersteinverlegung für die Familie Weiss am
22.10.2021 ©Alexander Danner



Stolpersteinverlegung für die Familie Weiss am
22.10.2021 ©Alexander Danner



Stolpersteinverlegung für die Familie Weiss am
22.10.2021 ©Alexander Danner

[23] Ebda.
Von den Familien Weiss selbst dürfte nur Gertrude Hafner mit ihren Eltern Made Walter Hafner für eine Zeit nach Graz zurückgekehrt sein. Mehrere Hinweise im Melderegister des 51. Stb. Graz helfen in den Jahren 1950 und 1955/56 einen längeren Aufenthalt an der Meldeadresse Steyrgasse 99. Eduard Hafner [25] Am 27.6.2017 wurden vom Grazer Verein für Gedenkkultur für überlebte den Krieg Hochbetagt und kehrte nach Graz zurück, wo er am 20.12.1949 in der Mariahilferstraße 22, im 18. Stb. Graz

Lebensjahr verstirbt. Das Gebäude in der Mariahilferstrasse 22 war [26] Siehe dazu: Gerald Lamprecht: Die Verfolgung der jüdischen im Jahr 1944 durch einen Bombentreffer schwer beschädigt Bevölkerung in der Steiermark 1938 bis 1940, in: Heimo worden und wurde erst im Jahr 1958 wieder vollständig aufgebaut. Halbrainer/Gerald Lamprecht/Ursula Mindler (Hg.): NS-Herrschaft Dennoch konnte das Warenhaus Adolf Weiss OHG nach dem Krieg in der Steiermark Positionen und Diskurse, Wien-Köln-Weimar wiedereröffnet werden und es ist damit eines der wenigen 2012, 2017, 2019 und größere Migrationsbewegungen. Auch die jüdischen Gesellschaften, welches nach 1945 weiterbetrieben wurde. Es Stadt Graz, insbesondere ihre demographische und soziale Struktur, veränderte sich durch [27] In einem Rock zählte 0.066 km als Anzahlung, der Rest sollte feierlich im 1960 verkaufte die Familie Weiss die Firma endgültig. [56] Wanderungsbewegungen und Wachstum stetig. Vor dem Ersten

Weltkrieg war ein großer Teil der städtischen Bevölkerung nicht in Graz geboren und viele davon lebten erst seit wenigen Jahren in AT-OeStA-AdR-Hilfsfonds-Abgeltungsfonds-5518- Gertrude Hafner. der Stadt.^[5] Um das Jahr 1873 verließ der junge Adolf Weiss

schon 1751 eine jüdische Siedlung in der Gemarkung um das Späzendorf und den Gratz. Ein Gemeindefriedhof der Mitglieder der 1849 gegründeten jüdischen Gemeinde Gratz entstand 1863, hier 1751-1805 Deutsch-Westungarn.¹⁰ Vor allem viele Juden aus

Güssing siedelten sich in der Frühphase der aufstrebenden Grazer [30] E-Mail: Phyllis.Weiss, 13.8.2019.
Jüdischen Gemeinde hier an. Es bildete sich in der Murvorstadt, den

heutigen Bezirken Lend und Gries, eine stetig wachsende jüdische

[31] Vgl. Kumar. In Graz und anderorts 2013, 179-180

Lebensunterhalt traditionellerweise weiterhin im

<https://www.geschichtewiki.wien.gv.at/Kindertransporte> [Abruf:

5.2.2021].

[33] E-Mail Phyllis Weiss, 13.8.2019. Alle drei Kinder wurden am 13.1.1939 von der Adresse Mariahilferstrasse 22 abgemeldet. Meldescheine Stadt Graz: Fritz, Egon und Adolf Kurt Weiss.

[34] Eintrag, Kindertransporte, in: <https://www.geschichtewiki.wien.gv.at/Kindertransporte> [Abruf: 5.2.2021].

[35] IKG-Mitglieder wurden an die „Zentralstelle für jüdische Auswanderung“ weitergeleitet.

bedeutendste Liegenschaft im Grazer Bezirk/Lend das Venus: Die Endwidmung des Adolf Weiss im Jahr 1956 in die Mariahilferstrasse – Ökonomie des Wiener Hofes. Die Studie über die Geschichte der Mariahilferkirche, wurde im ersten Drittel des 17. Jahrhunderts von den bürgerlichen Österreichern Kaufmannsfamilie Mart verfasst und nach der Nobilitierung der Familie Palais Weiss von Wenzelsberg genannt.^[10] Das Haus wechselte in den darauffolgenden Jahrhunderten mehrmals den Besitzer und wurde unter dem Namen „Mariahilferhaus“ oder „Suchy'sches Haus“ bekannt. Vor dem Erwerb durch die Familie Weiss wurde der nördliche Teil der Liegenschaft (Lendkai 21) abgetrennt und verbaut.^[12]

[37] Ebda.
 [38] E-Mail Phyllis Weiss, 13.8.2019. Am 23.6.1900 erfolgte die Eintragung des seit 1885 bestehenden Gemischtwarenhandels „Adolf Weiss“ ins Grazer Handelsregister.^[13] Als Geschäftsadresse wird ihr Haus in der Mariahilferstrasse 20/22 angegeben.^[14]

[39] AT-OeStA-AdR- Umzugsgüter aus der „Masse Adria“/Othmar Weiss.

[40] AT-OeStA-AdR- Umzugsgüter aus der „Masse Adria“/Alfred Weiss.

[41] Ebda.

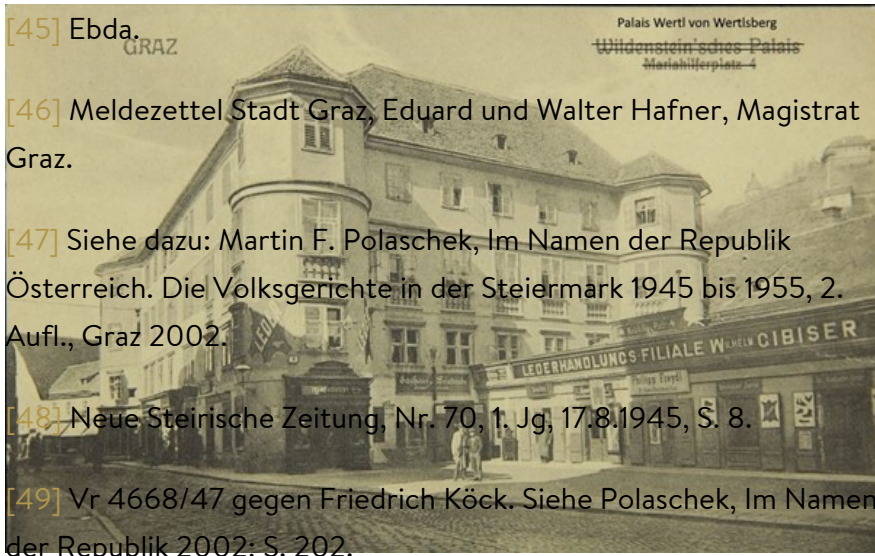
[42] Schreiben IKG Graz an Dr. Alfred Weiss, 25.4.1939.

AT-OeStA-AdR-Hilfsfonds-Abgeltungsfonds-623-Alfred Weiss.

[43] Ebda.

[44] E-Mail Phyllis Weiss, 13.8.2019.





[45] Ebda.

[46] Meldezettel Stadt Graz, Eduard und Walter Hafner, Magistrat Graz.

[47] Siehe dazu: Martin F. Polaschek, Im Namen der Republik Österreich. Die Volksgerichte in der Steiermark 1945 bis 1955, 2. Aufl., Graz 2002.

[48] Neue Steirische Zeitung, Nr. 70, 1. Jg, 17.8.1945, S. 8.

[49] Vr 4668/47 gegen Friedrich Köck. Siehe Polaschek, Im Namen der Republik 2002; S. 202.

Palais Wertl von Wertlsberg, Mariahilferstr. 20/22 um 1900^(RS)
 [50] Zit. nach Gerald Lamprecht, Israelische Kultusgemeinde in
 Quelle: Postkartensammlung GrazMuseum, Inv. ASK05_6753
 Graz. Wiedereinsetzung in den früheren Stand, in: Historisches
 Jahrbuch der Stadt Graz, 34/35 (2005), 273–302, 283.

[51] Vgl. Ebda, 287-288.

[52] AT-OeStA-AdR-Hilfsfonds-Abgeltungsfonds-623-Alfred Weiss.

[53] Erkenntnis zu RK 49/47-10 vom 10.1.1948. Ebda.

[54] Gertrude Hafner an Fonds zur Abgeltung von
 Vermögenswerten politisch Verfolgter, 22.4.1964.
 AT-OeStA-AdR-Hilfsfonds-Abgeltungsfonds-5518-Gertrude
 Hafner.

[55] Das Geschäft führte der geschäftsführende Mitinhaber
 Bartholomäus Schiretz, der es im Jahr 1960 übernahm..

[56] IGK Graz Ernst Knöpfelmacher, 8.7.1962 an Fond zur
 Abgeltung von Vermögensverlusten.